



## 5. Wolle

Wolle war ein Hund und sah auch genau so aus – also irgendwie, na so wie in Wolle gepackt. Welche Art von Hund er war, ließ sich nicht sagen – ein Mischling aus allen Sorten dieser Welt, die jedenfalls in Schweden die Chance hatten vorbeizukommen.

Wolle war etwas langsam im Denken, denn er war ein Wachhund, der meistens schlief. Da sich der Begriff „Schliefhund“ aber in der Alltagssprache nicht durchgesetzt hat, belässt es der Autor beim Begriff „Wachhund“, obwohl dieser in dem Fall eher diffus bis unpassend erscheint.

Wer wollte auch einen drittklassigen Hühnerhaufen namens „Oles Wanderzirkus“ überfallen? Die Antwort war eindeutig: niemand! Also gab es auch nix zu bewachen und das war langweilig.

Wolle hatte also den ganzen Zirkus um die Explosion verschlafen. Da er sich immer ziemlich flach machen konnte, um ja nicht aufzufallen und sonstige Arbeiten erledigen zu müssen, wurde er auch von keinen herumfliegenden Gegenständen getroffen.

Aber doof war Wolle nicht – langsam schon, aber nicht doof – und er merkte, dass Lotta weg war. Nicht grad seine Freundin, aber weg. Und da ihm Polizisten grundsätzlich nicht geheuer waren, macht auch er sich aus dem Staub, der sich im übrigen schon lange gelegt hatte. Seine Nase knapp über dem Erdboden, eine Silhouette wie bei einem Rennwagen mit Spoiler, so schnüffelte er los – wenn dieses Bild nicht bald mal was zu sagen hat... Er war überwältigt von den vielen Düften des Waldes, die er so noch nie kennenlernen konnte – denn er war nie weit weg gekommen und das war nur der Anfang...

Wie die Feuerwehr von Smöland die Milchkuh Börte befreite und in welchem Zustand sich Ole tatsächlich befand, interessiert an dieser Stelle eher weniger. Viel interessanter war, dass es Wolle als plötzliche Herausforderung empfand, die Spur von Lotta aufzunehmen. Und er merkte natürlich sehr schnell, dass die Spur von Lotta auch die Spur von Hotte war, den er eigentlich mochte. Beste Voraussetzungen! Fürs Erste...

Hotte und Lotta trotteten los. Langsam, sie hatten Zeit und dass nach ihnen eventuell gefahndet würde, kam ihnen nun wirklich nicht in den Sinn, schon gar nicht Lotta. Aber ein Bellen kam näher, aber auch das war kein Grund zur Beunruhigung. Der Tross bestehend aus Hotte vorneweg, dann Lotta und dann ihre Ohren, nahmen es gelassen. Lotta sicherte mit ihren Ohren das Ende des Zuges. Aber eigentlich brauchte sie das gar nicht, denn es war schnell klar, wer da näher kam.

Bei Wollie war es nämlich eher so, dass man ihn roch, bevor man ihn sah oder mit den Ohren orten konnte. Sogar Hotte, dessen Nase eher unqualifiziert war, roch den heran nahenden Wollie.

Wollie sprang sofort an Hotte hoch um ihn zu begrüßen und Lotta ahnte, dass sie diesen Köter so schnell nicht mehr loswerden würden. Nun ja. Das Zebrapferd war ja kein Unmensch, sie würden sich arrangieren. Wollie hatte einfach hinten zu laufen und die Gruppe dementsprechend zu sichern.

So liefen sie nun zu Dritt. Noch ein Eichhörnchen und ne Maus und sie hätten locker als Bremer Stadtmusikanten durch gehen können. Na ja – eher als Bremsöer Stadtmusikande. Nun trotteten sie also zu Dritt weiter auf verschlungenen Pfaden.

Der geneigte Leser wird sich fragen, warum eigentlich?

Nun, ja Schweden liegt zwar erheblich näher am nördlichen Packeis als der Rest von Europa, aber auch hier liegt die Eiszeit schon lange zurück. Auch Schweden befindet sich in der Neuzeit und hat jede Menge Gesetze, Tierschutzverordnungen und man braucht Papiere und Dokumente.

Letzteres hatte Hotte nicht, weder von sich noch von Lotta oder Wollie. Das war ihm beim Dahinwandern langsam aufgegangen. Auch wenn sein Abschied nicht übertrieben schnell verlaufen war, so hatte er seine Papiere völlig vergessen, so war es durchaus klug unbehelligt weiterzukommen... umdrehen wollte er jedenfalls nicht.



**Wird fortgesetzt – demnächst an dieser Stelle!**

Wer keine Folge verpassen möchte – einfach unter [www.comic-schilder.de](http://www.comic-schilder.de) unseren Newsletter abonnieren und immer gleich informiert sein wenn die nächste Folge von LOTTA & HOTTE online ist!